

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 69 (2011)
Heft: 364

Rubrik: Remarque : conjonction planétaire multiple

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

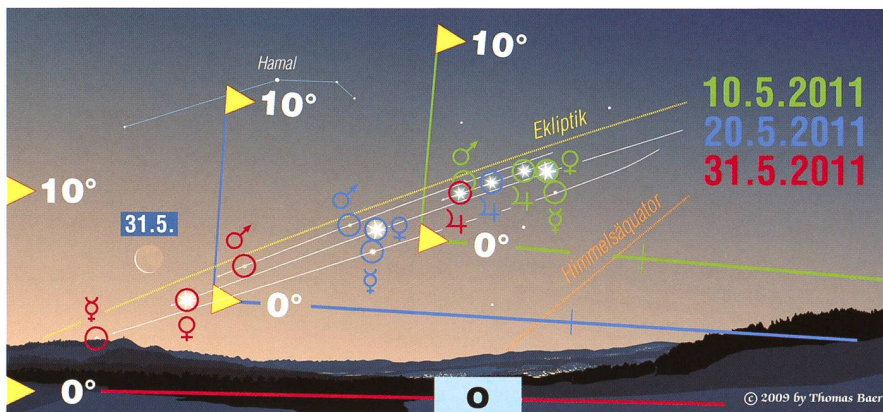
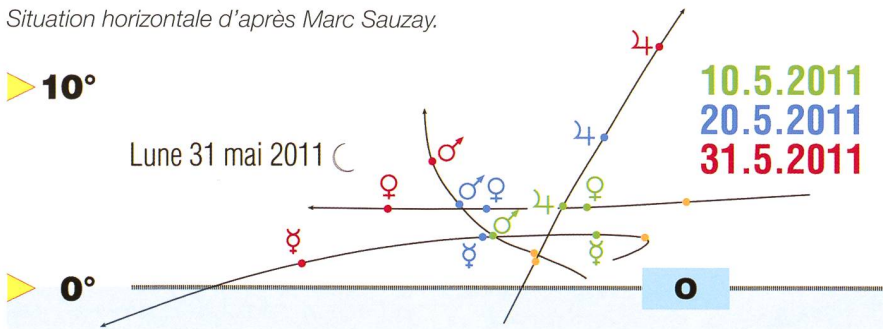
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Remarque: Conjonction planétaire multiple

Situation horizontale d'après Marc Sauzay.



La même situation, dessinée équatoriale. En couleur les horizons pour 50° Nord et 11° Est vers 05:00 heures et les positions des planètes aux dates données. (Figure: Thomas Baer)

L'article sur les conjonctions multiples du mois de mai est bien documenté mais le croquis qui l'accompagne en page 24 (ORION 2/11) me paraît assez inexact. Si les positions de Mercure et de Vénus paraissent à peu près conformes, les positions de Mars et, surtout de Jupiter, ne sont pas celles données par le calcul.

J'ai fait un croquis présentant de 10 en 10 jours les positions des 4 planètes du 20/04 au 10/06 pour le soleil à -4° et vous l'adresse ci-joint. Ce croquis fait bien apparaître la conjonction très serrée du 01/05 entre Mars et Jupiter et montre bien l'augmentation rapide de l'élongation de Jupiter qui passe de 18° le 01/05 à 40° le 31/05 ainsi qu'un phénomène analogue bien que moins important pour Mars (de 18° à 25°). Durant le mois de mai, jour après jour, à hauteur égale du soleil, la position de Jupiter se décale donc vers le sud et vers le haut et non vers le nord et vers le bas comme il semble être dessiné sur la revue. Et la position de Mars évolue aussi vers le haut. Par ailleurs, mon croquis fait aussi apparaître qu'entre le 20 et 23 mai, Mars, Vénus et Mercure sont en

conjonction triple assez serrée (dans un champ de 3° de diamètre) et que le 31 mai les 4 planètes sont quasiment alignées, Mars étant un peu décalé. (msa)

Beide Darstellungen haben ihre Richtigkeit. MARC SAUZAY hat seine Grafik mit einem fixen Horizont und einer konstanten Sonnenhöhe von -4° gezeichnet. So sehen wir die Planeten relativ zum Horizont wandern, was logischerweise keine Fehler beim Ablesen der Horizonthöhen ergibt. Die Planetenkurven aber entsprechen nicht den Bahnen, die sie in Bezug auf den Sternenhimmel vollführen! In SAUZAYS Grafik würde sich die gesamte Fixsternkulisse mitverschieben.

In meiner Grafik ist die Situation hingegen äquatorial gezeichnet, damit man die Planetenpositionen in Bezug auf den Sternenhintergrund sieht (Begegnungen mit helleren Fixsternen). Da ich stereografische projizierte (Horizontlinie als Horizontale), erscheinen die Höhenkurven 10° , 20° und 30° leicht gegen den Horizont gekrümmt, wodurch sich gegen den Grafikrand hin eine minimale Verzerrung ergibt. Dies ist auch die

Erklärung dafür, warum SAUZAY eine gewisse Ungenauigkeit zu seiner zylindrisch projizierten Darstellung (ganz oben) zu entdecken glaubte. Verzerrungen oder «Stauchungen» entstehen so oder so.

Zugegeben: Über die Zeitdauer eines Monats verlagert sich selbstverständlich der Horizont, und auch die Sonnenhöhe ändert sich, wenn ich die Situation für einen festen Zeitpunkt, hier 05:00 Uhr MESZ, zeichne. Rein der Übersichtlichkeit wegen, verzichtete ich aber bei der Grafik auf Seite 24 in ORION 2/11 darauf, mehrere Horizontlinien für einzelne Stichtage (siehe links) einzuzichnen. Der gezeichnete Horizont wurde für den 31. Mai 2011 dargestellt. Es ist klar, dass man für andere Daten, etwa den 10. oder 20. Mai 2011 nicht mehr die Höhenskala des 31. Mai 2011 verwenden darf. Vergleicht man aber SAUZAYS Grafik mit der ORION-Grafik, sind die farbig umkreisten Planetenpositionen absolut identisch. – Ich habe mir auch schon überlegt, wie man Morgen- und Abendsichtbarkeiten von Planeten besser darstellen könnte. Einen Kompromiss muss man wohl immer in Kauf nehmen, ausser man zeichnet Einzelsituationen. Dynamische Vorgänge wie Planetenbewegungen lassen sich nun mal nicht ganz einfach zweidimensional darstellen. Sofern Sie über ein geeignetes Planetariumprogramm verfügen, lohnt es sich einmal, verschiedene Planetenkonstellation äquatorial und horizontal darstellen zu lassen. Im Programm stary night können die verschiedenen Bahnen sogar überlagert dargestellt werden, wodurch aber die Interpretation der Darstellung nicht einfacher wird. (tba)



Schlaflose Nächte?



Riesen Auswahl an Sky-Watcher und weitere Marken-Teleskope!
Neu: 150m² Showroom

www.foto-zumstein.ch | Casinoplatz 8 | Bern 